



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

Bildung



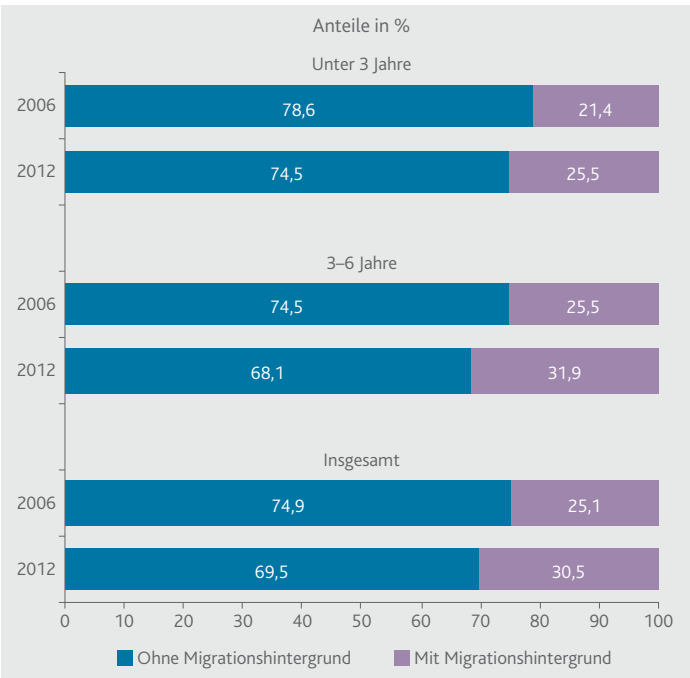
Statistik nutzen

Vorschulische Bildung und Betreuung

Unter 6-Jährige in Kindertageseinrichtungen 2006 und 2012 nach Altersgruppen

Altersgruppen	2006	2012		
		insgesamt	Anteil in %	Veränderung zu 2011
Bevölkerung				%
Unter 3 Jahre	101 334	94 786	49,0	-0,8
3–6 Jahre	111 832	98 463	51,0	0,1
Insgesamt	213 166	193 249	100	-0,3
Besuchsquote in %				Prozentpunkte
Unter 3 Jahre	8,8	24,9	x	9,2
3–6 Jahre	93,5	97,3	x	0,4
Zusammen	53,2	61,8	x	2,3
Kinder in Kindertageseinrichtungen				%
Unter 3 Jahre	8 949	23 556	19,7	8,4
3–6 Jahre	104 534	95 805	80,3	0,5
Zusammen	113 483	119 361	100	2,0

Kinder in Kindertageseinrichtungen 2006 und 2012 nach Altersgruppen und Migrationshintergrund



Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik (Erhebung seit 2006)

Allgemeinbildende Schulen

Schulanfängerinnen und -anfänger 2007 und 2012 nach Einschulungsart

Einschulungsart	2007	2012	
		insgesamt	Veränderung zu 2011
	Anzahl		%
Einschulungen insgesamt	38 336	32 722	-3,3
Grundschulen	37 222	31 536	-3,6
vorzeitig	4 409	1 497	-5,7
regulär	30 380	28 651	-3,6
verspätet ¹	2 433	1 388	-2,2
Übrige	1 114	1 186	6,8

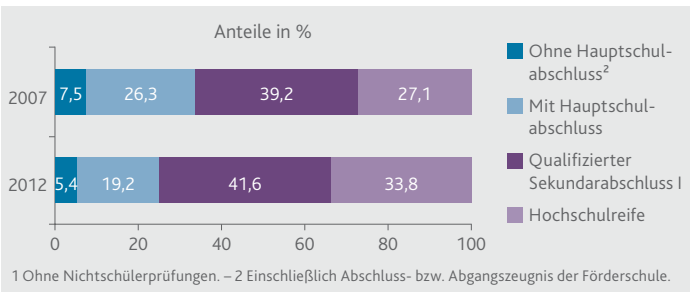
1 Einschließlich wiederholt Eingeschulte.

Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Schulart, Geschlecht und Migrationshintergrund

Schulart	Schulen ¹	Schülerinnen und Schüler			
		insgesamt	weiblich	mit Migrationshintergrund	je Klasse/Gruppe ²
	Anzahl		%		Anzahl
Grundschulen ³	969	135 392	48,4	20,0	19,0
Hauptschulen ⁴	26	1 725	42,9	22,8	16,7
Realschulen	18	7 330	65,7	5,2	27,6
Realschulen plus ⁴	201	95 204	45,3	15,4	22,5
Integrierte Gesamtschulen	54	37 243	48,2	11,6	26,6
Gymnasien	149	137 025	53,2	6,0	26,7
Freie Waldorfschulen	9	2 482	51,4	2,1	26,1
Förderschulen	138	14 777	36,1	13,0	9,7
Kollegs und Abendgymnasien	4	779	45,1	5,5	.
Schulkindergärten/ Förderschulkindergärten	32	373	26,8	.	11,3
Insgesamt	1 538	432 330	49,1	13,2	21,2

1 Unter insgesamt wird die Zahl der Verwaltungseinheiten (Einrichtungen) ausgewiesen. – 2 Bei Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 3 Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – 4 Einschließlich Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen.

Schulentlassene allgemeinbildender Schulen¹ 2007 und 2012 nach Abschlussart



Berufsbildende Schulen

Schüler an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2012/13 nach Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund

Schulform	Einrichtungen/ Verwaltungs- einheiten ¹	Schülerinnen und Schüler			
		insgesamt	weiblich	mit Migrations- hintergrund	je Klasse
		Anzahl	%		Anzahl
Berufsschulen	74	77 105	37,3	11,8	18,1
Berufsfachschulen	84	20 667	51,5	16,3	21,9
Duale Berufsoberschulen	47	2 051	39,6	11,2	19,0
Berufsoberschulen	49	2 374	39,9	12,3	22,0
Berufliche Gymnasien	39	9 272	47,4	11,9	.
Fachschulen	70	12 770	60,3	11,5	22,4
Fachoberschulen	19	1 078	48,5	6,6	18,3
Insgesamt	123	125 317	42,9	12,5	19,2

1 Unter insgesamt ist die Zahl der Verwaltungseinheiten ausgewiesen.

Schüler an Schulen des Gesundheitswesens im Schuljahr 2007/08 und 2012/13 nach Bildungsgang und Geschlecht

Bildungsgang	2007/08	2012/13		
	Anzahl	Frauen	Männer	
			%	
Gesundheits- und Krankenpflege	2 516	3 258	82,1	17,9
Physiotherapie	1 126	1 553	63,9	36,1
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	283	362	95,9	4,1
Rettungsassistentz	196	324	29,6	70,4
Ergotherapie	338	437	85,8	14,2
Pharmazeutisch-technische Assistenz	310	275	92,0	8,0
Medizinisch-technische Laborassistentz	286	234	87,6	12,4
Massage und medizinische(r)				
Bademeisterin/-meister	128	166	55,4	44,6
Krankenpflegehilfe	75	166	80,1	19,9
Logopädie	81	133	94,7	5,3
Entbindungspflege	127	112	100,0	-
Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege	249	-	-	-
Operationstechnische Assistenz	22	94	90,4	9,6
Medizinisch-technische Radiologieassistentz	69	57	77,2	22,8
Diätassistentz	42	38	86,8	13,2
Podologie	34	25	76,0	24,0
Insgesamt	5 882	7 234	77,2	22,8

Schulentlassene berufsbildender Schulen¹ 2007 und 2012

Ab- gangs- jahr	Insgesamt	Davon		Darunter allgemeinbildende Schulabschlüsse		
		mit Abschluss- zeugnis	ohne Abschluss- zeugnis	Haupt- schul- abschluss	qualifizierter Sekundar- abschluss I	Hoch- schul- reife
		%				
2007	55 362	75,6	24,4	1,1	7,5	12,5
2012	49 106	85,1	14,9	2,4	6,0	18,4

1 Ohne Nichtschülerprüfungen.

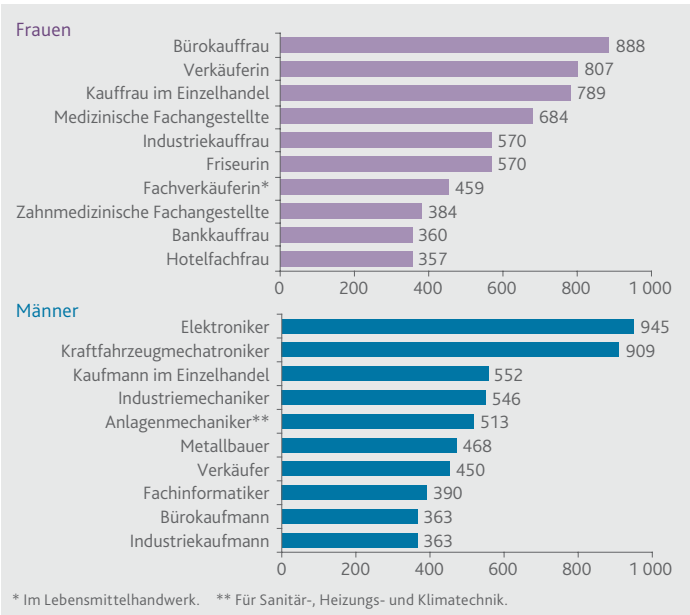
Quellen: Statistik der berufsbildenden Schulen und Erhebung an den Schulen des Gesundheitswesens

Duale Berufsausbildung

Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2007 und 2011 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	2007		2011		Veränderung zum Vorjahr in %
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Auszubildende					
Industrie und Handel	41 372	52,5	40 182	54,3	-1,6
Handwerk	26 408	33,5	23 592	31,9	-5,2
Landwirtschaft	2 047	2,6	1 917	2,6	-4,5
Öffentlicher Dienst	2 141	2,7	1 845	2,5	-3,5
Hauswirtschaft	736	0,9	714	1,0	-4,8
Freie Berufe	6 065	7,7	5 718	7,7	-1,4
Insgesamt	78 769	100	73 968	100	-2,9
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge					
Industrie und Handel	17 402	55,3	16 428	57,0	3,5
Handwerk	9 973	31,7	8 775	30,4	-3,4
Landwirtschaft	801	2,5	693	2,4	-10,5
Öffentlicher Dienst	691	2,2	576	2,0	-11,1
Hauswirtschaft	301	1,0	255	0,9	-7,6
Freie Berufe	2 277	7,2	2 103	7,3	3,5
Insgesamt	31 445	100	28 827	100	0,5

Bestandene Abschlussprüfungen in den zehn am stärksten besetzten Berufen 2011¹ nach Geschlecht



¹ Aus Geheimhaltungsgründen sind alle Daten der Berufsbildungsstatistik ab dem Berichtsjahr 2011 jeweils auf ein Vielfaches von drei gerundet. Der Gesamtwert kann daher von der Summe der Einzelwerte abweichen.

Hochschulen

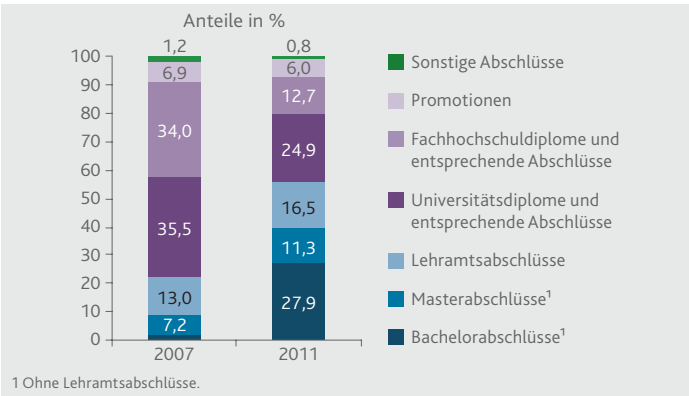
Studierende in den Wintersemestern 2007/08 und 2012/13 nach Hochschularten

Hochschulart	2007/08	2012/13	Anteil	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl		in %	
Universitäten	71 094	79 759	65,9	2,5
Sonstige wissenschaftliche und theologische Hochschulen	1 429	1 902	1,6	13,3
Fachhochschulen	31 126	36 924	30,5	5,0
Verwaltungsfachhochschulen	1 981	2 483	2,1	1,6
Insgesamt	105 630	121 068	100	3,4

Studierende im Wintersemester 2012/13 nach Fächergruppen und Geschlecht

Fächergruppe	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Darunter Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	422	4,5	147	34,8
Sport	1 784	0,0	476	26,7
Kunst, Kunstwissenschaft	3 913	2,3	2 484	63,5
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5 518	4,0	3 608	65,4
Ingenieurwissenschaften	18 280	5,2	4 413	24,1
Mathematik, Naturwissenschaften	22 291	1,3	8 970	40,2
Sprach- und Kulturwissenschaften	29 090	3,3	20 820	71,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	39 770	4,0	19 991	50,3
Insgesamt	121 068	3,4	60 909	50,3

Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen in den Prüfungsjahren 2007 und 2011



Quellen: Studierendenstatistik, Prüfungsstatistik

Weiterbildung

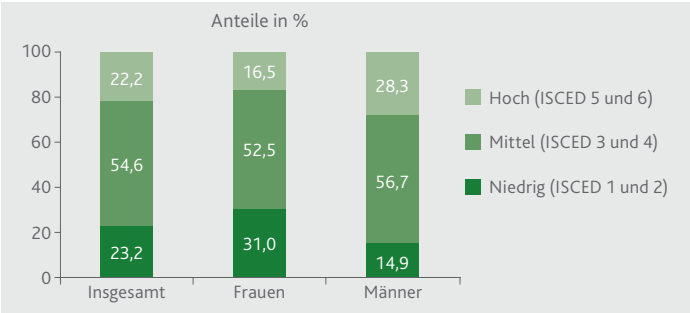
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen 2011 nach Geschlecht

Teilnahme/Nichtteilnahme an einer allgemeinen bzw. beruflichen Weiterbildung ¹	Insgesamt	Veränderungen zu 2010	Anteil an insgesamt	Frauen	Männer
	1 000		%		
Keine Teilnahme	3 006	9,3	86,4	87,6	85,2
Teilnahme	471	-4,6	13,6	12,4	14,8
beruflich	404	1,5	11,6	10,2	13,0
privat/sozial	36	-3,1	1,0	1,2	0,9
beruflich und privat/sozial	31	-3,9	0,9	1,0	0,8
Insgesamt	3 477	3,7	100	100	100

1 In den letzten zwölf Monaten.

Bildungsstand der Bevölkerung

Bevölkerung im Alter von 25 Jahren und älter 2011 nach Bildungsstand und Geschlecht



Bevölkerung 2011 nach Bildungsstand, ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Bildungsstand	Alter in Jahren				
	25–35	35–45	45–55	55–65	ab 65
	%				
Insgesamt					
Niedrig (ISCED 1 und 2)	14,8	14,8	16,3	20,2	40,6
Mittel (ISCED 3 und 4)	59,4	58,1	58,0	57,6	45,0
Hoch (ISCED 5 und 6)	25,8	27,0	25,7	22,3	14,3
Frauen					
Niedrig (ISCED 1 und 2)	15,7	16,2	20,1	27,6	56,5
Mittel (ISCED 3 und 4)	57,4	60,9	60,6	57,8	36,9
Hoch (ISCED 5 und 6)	26,9	22,9	19,4	14,6	6,6
Männer					
Niedrig (ISCED 1 und 2)	13,9	13,4	12,5	12,9	20,2
Mittel (ISCED 3 und 4)	61,4	55,5	55,5	57,4	55,5
Hoch (ISCED 5 und 6)	24,6	31,1	31,9	29,7	24,2

ISCED: International Standard Classification of Education/Standardklassifikation des Bildungswesens.
Quelle: Mikrozensus 2011

Zu Beginn des Schuljahres 2012/13 besuchten insgesamt 432 330 Schülerinnen und Schüler die 1 538 allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz. Das waren 58 551 Kinder und Jugendliche weniger als zehn Jahre zuvor (–12 Prozent).

Die Hauptursache für den bereits seit neun Jahren anhaltenden Schüler-rückgang ist der demografische Wandel und die damit einhergehende Abnahme der Bevölkerung im schulpflichtigen Alter.

Der Rückgang der Zahl der Schülerinnen und Schüler erreichte die einzelnen Schulstufen zeitversetzt. Im Primarbereich sind die Schüler-zahlen bereits seit Ende der 90er-Jahre rückläufig, im Sekundarbereich I seit dem Schuljahr 2004/05 und im Sekundarbereich II seit dem Schuljahr 2011/12.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon 02603 71-2697
Telefax 02603 71-192697
E-Mail bildung@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de



Für Smart-
phone-Benutzer:
Bildcode scannen.
So gelangen Sie
zum umfangreichen
Datenangebot
des Statistischen
Landesamtes zum
Thema Bildung.

Zeichenerklärung, Abkürzungen

- Zahl unbekannt oder geheim zu halten
- p Vorläufige Zahlen
- Nichts vorhanden

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im Juni 2013
Foto: Simone Emmerichs

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.